

Porsche feiert Start der Elektromobilität am Standort Leipzig

14/05/2024 Porsche hat am heutigen Dienstag in Leipzig den offiziellen Start der Elektromobilität an seinem sächsischen Produktionsstandort gefeiert. In den vergangenen Jahren hat der Sportwagenhersteller rund 600 Millionen Euro in den Ausbau des Werks investiert, um den elektrischen Macan fertigen zu können.

Dabei entstand unter anderem ein neuer Karosseriebau. Die Produktion des neuen Macan befindet sich aktuell im Hochlauf. Das Werk ist künftig auf maximale Flexibilität ausgelegt: Benzin-, Hybrid- und vollelektrische Fahrzeuge laufen über eine Fertigungslinie.

Die heutige Feier war prominent besetzt. Seitens der Porsche AG waren unter anderem Dr. Wolfgang Porsche als Vorsitzender des Aufsichtsrats sowie der Vorstandsvorsitzende Oliver Blume vor Ort. Die Politik war vertreten durch: Dr. Volker Wissing, Bundesminister für Digitales und Verkehr, Michael Kretschmer, Ministerpräsident des Freistaat Sachsen, Winfried Kretschmann, Ministerpräsident von

Baden-Württemberg, sowie Burkhard Jung, Oberbürgermeister der Stadt Leipzig. Ebenfalls mit dabei waren die Mitglieder des Porsche Nachhaltigkeitsbeirats.

Elektromobilität stellt wichtige Weichen Richtung Mobilität der Zukunft

Der neue Macan ist nach dem Taycan das zweite vollelektrische Porsche-Modell auf dem Markt. Der Sportwagenhersteller plant, im Jahr 2030 mehr als 80 Prozent der Neufahrzeuge mit rein elektrischem Antrieb auszuliefern – abhängig von der Nachfrage der Kunden und der Entwicklung der Elektromobilität in den einzelnen Weltregionen. „Bei Porsche sind wir davon überzeugt: Elektromobilität ist die Zukunft. Es ist eine Gemeinschaftsaufgabe von Wirtschaft, Politik und Gesellschaft, die Transformation der Mobilität gemeinsam voranzutreiben", sagte Vorstandsvorsitzender Oliver Blume bei der Festveranstaltung.

„Die Transformation verläuft aber nicht überall gleich schnell. Daher stellen wir uns flexibel auf – mit einem attraktiven Produktportfolio. Und mit einem Dreiklang der Antriebsarten bestehend aus emotionalen Verbrennern, effizienten Plug-in Hybriden und vollelektrischen Modellen. Das Porsche-Werk Leipzig ist hinsichtlich Flexibilität und Nachhaltigkeit Vorreiter und Aushängeschild. Für Porsche selbst, aber auch für die Automobilindustrie insgesamt."

Bundesminister Dr. Volker Wissing betonte: „Ich freue mich sehr über diesen neuen Produktionsstandort für Elektromobilität in Deutschland. Politik und Wirtschaft stehen gemeinsam vor der Aufgabe, die Elektromobilität noch attraktiver für die Menschen zu gestalten. Dazu brauchen wir eine engagierte Automobilindustrie, die mit uns an einem Strang zieht. Dazu gehört auch beispielsweise ein gemeinsamer Beitrag zum vorausschauenden Ausbau der Ladeinfrastruktur. Denn Laden muss so einfach wie Tanken sein. Nur so steigern wir die Bereitschaft, auf klimafreundliche E-Autos umzusteigen. Mit dem sogenannten Deutschlandnetz treiben wir massiv den flächendeckenden Aufbau von Schnellladeinfrastruktur voran und stellen mit zusätzlichen 9.000 Schnellladepunkten eine Grundversorgung in den Regionen und an Autobahnen sicher."

Der Automobilbau in Sachsen hat eine lange Tradition. Deren Grundstein legte die Gründung der Horch-Werke in Zwickau 1904. „Sachsen ist eine Wiege des deutschen Automobilbaus. Das Jubiläum ‚120 Jahre Automobilbau in Sachsen' ist ein Sinnbild für die Transformationsfähigkeit und Technologieoffenheit der Branche im Freistaat, sowie den Erfolg der hier ansässigen Wirtschaftsunternehmen", sagte der sächsische Ministerpräsident Michael Kretschmer. „Fast jeder zehnte in Deutschland gebaute Pkw kommt aus dem ‚Autoland Sachsen'. Der Freistaat zählt zu den führenden Produktionsstandorten vollelektrischer Automobile in Deutschland sowie ganz Europa und hat seine Position als attraktiver und erfolgreicher Wirtschaftsstandort fest etabliert. Die Elektromobilität als Innovationstreiber bringt den Wirtschaftsstandort Sachsen weiter voran."

Die Porsche-Produktion: smart, lean, green

Nachhaltigkeit ist ein wesentlicher Bestandteil der Porsche Strategie 2030. Der Sportwagenhersteller bekennt sich zu den Zielen des Pariser Klimaschutzabkommens und hat das Ziel, Vorreiter für nachhaltige Mobilität zu sein. Der baden-württembergische Ministerpräsident Winfried Kretschmann: „Wir stehen inzwischen mit beiden Beinen in einem neuen Mobilitätszeitalter. Bei den Pkw stehen dabei alle Weichen auf Elektromobilität. Und Porsche zeigt: Das macht nicht nur Sinn, sondern auch Spaß!" Gleichzeitig sieht er den Wirtschaftsstandort Deutschland gut gerüstet für den Strukturwandel. Er betont in diesem Zusammenhang die Bedeutung von Innovationskraft und Kreativität: „Wir haben in Deutschland das Know-how und den Erfindergeist, um bei der Elektromobilität an der Spitze zu marschieren. Die Besten der Besten bei uns im Land weisen uns den Weg. Deshalb bin ich sicher: Der Wandel hin zu einer nachhaltigeren Mobilität wird gelingen."

In Leipzig läuft der elektrische Macan bilanziell CO_2-neutral vom Band. „Wir verfolgen in der Porsche-Produktion an allen unseren Standorten konsequent den Ansatz ‚smart, lean and green'. Das heißt: Unsere Vision ist eine intelligent vernetzte Fabrik, deren Einfluss auf die Umwelt möglichst gering ist", sagt Porsche-Produktionsvorstand Albrecht Reimold. „Zudem arbeiten wir bei Porsche auf eine bilanziell CO_2-neutrale Wertschöpfungskette der neu produzierten Fahrzeuge im Jahr 2030 hin." Für seine nachhaltige Ausrichtung wurde das Leipziger Werk mehrfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem „Lean and Green Management Award" 2021. Die Auszeichnung zur „Fabrik des Jahres" 2023 bescheinigt dem sächsischen Porsche-Standort ebenfalls einen stringenten Nachhaltigkeitsansatz.

Wirtschaftsmotor mit breit gefächertem gesellschaftlichen Engagement

Mehr als 4.600 Mitarbeitende fertigen im sächsischen Porsche-Werk die Modelle Macan und Panamera. Außerdem engagiert sich der Sportwagenhersteller in Leipzig gesellschaftlich in den Bereichen Bildung, Kultur, Soziales, Sport und Umwelt. Oberbürgermeister Burkhard Jung würdigte das Engagement des Sportwagenherstellers für die Region: „Wir sind sehr froh und stolz, Porsche in Leipzig zu haben. Porsche ist nicht nur ein wesentlicher Wirtschaftsmotor, sondern auch ein engagierter Partner in der Stadt: als Förderer der Kultur, des Sports oder als Unterstützer von sozialen Projekten – insbesondere auch zugunsten junger Menschen. Ohne Porsche wären zum Beispiel die Konzerte ‚Klassik airleben' des Gewandhausorchesters im Rosental kaum möglich."

Wesentlicher Erfolgsfaktor: der Mensch im Mittelpunkt

Im Rahmen der Werkserweiterung für den Macan hatte das Werk Leipzig die Belegschaft frühzeitig für die Elektromobilität und die damit einhergehenden neuen Aufgaben qualifiziert und emotionalisiert. Werkleiter Gerd Rupp betonte bei der Festveranstaltung: „Durch Technologien wie Künstliche Intelligenz oder Augmented Reality werden Prozesse robuster und effizienter. Aber die Mitarbeiter sind

und bleiben ein Schlüsselfaktor bei der Gestaltung der Transformation. Eine Fabrik lebt von den Menschen, die Technologien aktiv gestalten."

MEDIA ENQUIRIES



Sandro Kälin

Head of Communications Porsche Schweiz AG
+41 41 487 91 16
sandro.kaelin@porsche.ch

Consumption data

Macan Turbo (WLTP)*: Stromverbrauch kombiniert: 20,6 – 18,3 kWh/100 km; CO_2-Emissionen kombiniert: 0 g/km; CO_2-Klasse: A

*Further information on the official fuel consumption and the official specific CO_2 emissions of new passenger cars can be found in the "Leitfaden über den Kraftstoffverbrauch, die CO_2-Emissionen und den Stromverbrauch neuer Personenkraftwagen" (Fuel Consumption, CO_2Emissions and Electricity Consumption Guide for New Passenger Cars), which is available free of charge at all sales outlets and from DAT (Deutsche Automobil Treuhand GmbH, Helmuth-Hirth-Str. 1, 73760 Ostfildern-Scharnhausen, www.dat.de).

Link Collection

Link to this article
https://newsroom.porsche.com/de_CH/2024/unternehmen/porsche-elektromobilitaet-werk-leipzig-36229.html

Media Package
https://pmdb.porsche.de/newsroomzips/51f3b828-f616-4d9d-ac21-677c32104389.zip